

FREIHEIT FÜR TAISEER KHALED!

(Aufruf)

Am 16.02.2003 wurde das PLO-Büro in Nablus, in dem Taiseer Khaled tätig war, von der israelischen Armee gestürmt. Dabei wurden drei palästinensische Sicherheitsbeamte getötet und 20 Mitarbeiter und unbeteiligte Nachbarn verletzt. Taiseer Khaled, verheiratet und Vater von drei Kindern, wurde festgenommen.

Taiseer Khaled - sein bürgerlicher Name ist Mohammad Ammara Mahmoud Oudeh - wurde 1941 in Kariout bei Nablus geboren; dort verbrachte er seine Schulzeit, die er mit dem Abitur abschloss. In Frankfurt und Heidelberg absolvierte er ein Studium der Politikwissenschaften. Als aktiver Teilnehmer der 68er Studentenbewegung in der BRD wurde er in der linken Szene bekannt.

Seit 1971 ist er Mitglied des Politbüros der Demokratischen Front für die Befreiung Palästinas (DFLP). Schon zuvor war er im Exekutivkomitee der PLO tätig. Er begleitete die PLO-Führung in Jordanien, Libanon, Tunesien und Syrien.

Aufgrund seiner Mitgliedschaft im Exekutivkomitee ermöglichte ihm die politische Lage 1996 die Rückkehr nach Palästina.

Von diesem Zeitpunkt an leitete er in Nablus das Büro zur Verteidigung gegen die israelische Siedlungspolitik.

Neben seiner politischen Tätigkeit schrieb er regelmäßig Artikel für die Zeitung Alhourriah. Er ist Autor einer Reihe von politischen und agrarpolitischen Sachbüchern über Palästina und den Nahen Osten, darunter

- „Intifada 1989“
- „Landwirtschaft in Jordanien“
- „Demokratisierung der palästinensischen Gesellschaft 1997“
- „Von Oslo zum Wye River 1999“
- „Siedlungsbau und Errichtung eines palästinensischen Staates 2001“

Die gegen Taiseer Khaled verhängte Administrativhaft ist ein Verstoß gegen das internationale öffentliche Recht, insbesondere gegen die Genfer Konvention. Die Administrativhaft stützt sich die Artikel 108 und 110 der Emergency Defense Regulations aus der Zeit der britischen Mandatsmacht nach dem Ersten Weltkrieg. Diese Notstandsverordnung wurde erlassen, um die palästinensische Unabhängigkeitsbewegung zu unterdrücken. Sie richtete sich auch gegen die zionistischen Verbände. Die Administrativhaft, vom israelischen Justizminister Shapiro seinerzeit als „faschistisch“ verurteilt, macht es möglich, eine Person für einen unbestimmten Zeitraum ohne Anklageerhebung und ohne Gerichtsverfahren in Haft zu nehmen. Das israelische Militär wendet das Mittel der Administrativhaft noch heute gegen die Palästinensern in den besetzten Gebieten an.

Als Bewohner der Westbank unterliegt Taisser Khaled den Militärgesetzen und genießt keinen zivilrechtlichen Schutz.

Zu seiner Unterstützung hat sich ein Komitee gebildet, um ihm Rechtsbeistand zu leisten, soweit dies angesichts mangelnder demokratischer Verfahrensvoraussetzungen möglich ist. Dem Komitee gehören folgende Rechtsanwälte an:

Freie Anwälte: Khaled Araag, Akram Samara, Salah Mahameed. Qanoun- u. Mandela-Komitee: Bothaina Dakmak, Adnan Abu-Leila, Raed Mahameed, Riad Aarda, Mohammad Naamneh, Osama Saadi, Odolf Hanin u. Younes Jarew. Waage Gesellschaft: Adnan Hajjar, Mamoun Haschim u. Tawfeeq Bosoul. Asir-Club u. Majdeh Abu Daqqa.

Diese Anwälte haben Osama Odeh als Koordinator bestimmt.

Gegenüber den israelischen Behörden wird Taiseer Khaled von dem Rechtsanwalt Raed Mahameed vertreten.

Raed Mahameed konnte Taiseer Khaled erstmals am 24.2.2003 im Gefängnis besuchen und über die unmenschlichen Haftbedingungen seines Mandanten und die gegen ihn angewandten Foltermethoden berichten.

Taiseer Khaled wird in Bet-Tekfah in einer Zelle von 2 mal 2,5 Quadratmetern zusammen mit einem weiteren Gefangenen festgehalten. Mehrmals und für mehrere Stunden wurde er mit dem Kopf nach unten an der Zimmerdecke aufgehängt. Er wurde stundenlang mit Händen und Füßen an einen Kinderstuhl gefesselt.

Seit dem 24.2.2003 hat Rechtsanwalt Raed Mahameed vergeblich versucht, Zugang bzw. Kontakt zu seinem Mandanten zu erhalten, der ihm bis jetzt mit unterschiedlichen Begründungen verweigert wird.

Die Israelis versuchen, wie Mahameed berichtet, den Willen von Taiseer Khaled zu brechen und von ihm durch Folter und seelische Misshandlung ein Geständnis zu erzwingen. So soll Taiseer Khaled wahrheitswidrig gestehen, dass er Terrorismus gegen Siedler und Soldaten betrieben habe. Dies hat er beharrlich zurückgewiesen und erklärt, dass er ein führender Politiker der PLO und der DFLP ist. Er unterläge nur den palästinensischen Gesetzen und nicht denen der israelischen Besatzer.

Raed Mahameed erklärte, er prüfe zur Zeit zusammen mit Osama Odeh, die Zulässigkeit einer Klage vor dem Oberstem Israelischen Gerichtshof.

Wir appellieren an alle Menschenrechtsorganisationen und demokratischen Institutionen in der ganzen Welt, gegen die willkürliche Verhaftung palästinensischer Politiker zu protestieren.

WIR FORDERN DIE FREILASSUNG VON TAISEER KHALED.

Internationale Kampagne für die Freilassung von Marwan Baghouti und allen Palästinensischen Politischen Gefangenen – Deutsche Sektion – Email: Kontakt@freebaghouti.de - Internet: www.freebaghouti.de V.i.S.d.P.: Klaus von Raussendorff, An der Nesselburg 91, 53179 Bonn